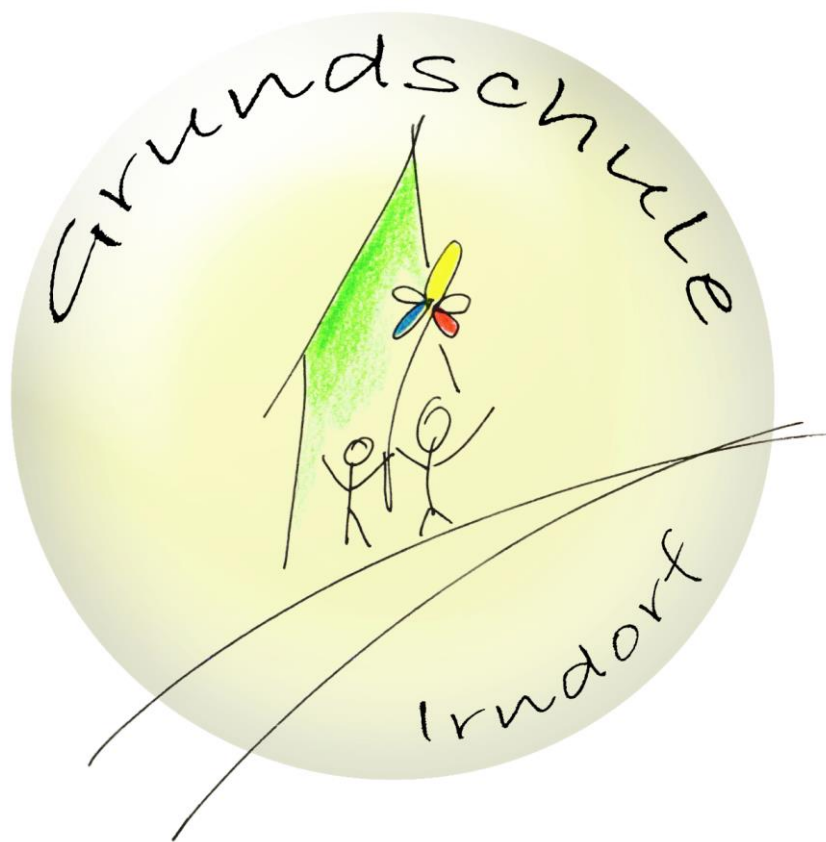


Leitfaden zum Schulanfang



September 2018

Alfabet

...nein: auch nach der Rechtschreibreform immer noch Alphabet.

Leseanfängern hilft es, wenn wir nicht die Namen der Buchstaben (A; Be; Ce; De...), sondern die Laute sagen. Sonst wird beim Erlesen aus dem Wort „Hunde“ schnell „Ha-u-en-de“.

Anfang

Aller Anfang ist leicht. Damit das wirklich so ist, haben wir diesen Leitfaden zum Schulanfang für Sie zusammengestellt.

Atelier

Einmal pro Woche haben die Kinder die Möglichkeit, in einem der angebotenen Ateliers ihrer Phantasie und Kreativität im gestalterischen Bereich freien Lauf zu lassen. Sie bekommen dabei ein Materialangebot, z. B. Holz und entsprechendes Werkzeug dazu. Was sie nun damit herstellen, ist Sache der Kinder. Es kann also ein Puppenhaus oder ein Schiff entstehen. Der Leiter des Ateliers (Lehrer oder Vater/Mutter) ist Berater und Helfer. Er gibt bei Bedarf Tipps und Ratschläge zum Umgang mit Material und Werkzeug. Immer wieder bieten auch unsere Dritt- und Viertklässler ein Kindera-telier an, für dessen Vorbereitung und Durchführung sie mit Unterstützung der Lehrerinnen zuständig sind. Wenn Sie Erfahrung im Umgang mit einem Werkstoff haben und dieses Wissen gern an Kinder weitergeben möchten, sind Sie herzlich eingeladen, ein Atelier an-

zubieten. In der Regel wechseln die Ateliers nach einem Ferienabschnitt, so dass eine auf einen kürzeren Zeitabschnitt begrenzte Mitarbeit hier besonders gut möglich ist (z. B. zwischen Herbst- und Weihnachtsferien, die Uhrzeit können Sie dem Stundenplan entnehmen).

Die folgende kleine Liste sind nur ein paar Ideen für mögliche Ateliers. Es gibt natürlich viele andere Möglichkeiten!

- Druck-Atelier
 - Mosaik-Atelier
 - Gips-Atelier
 - Back-Atelier
 - Müll-Atelier
 - Natur-Atelier
 - Stein-Atelier usw.
- Lehrbeauftragte

Ausstattung

Der Schulranzen sollte leuchtende Farben und Reflektoren haben. Die Trageriemen sollten breit und gepolstert sein. Außerdem sind leichte und kleine Schulranzen für kleine Schüler sicherlich die richtige Wahl. Vielleicht finden Sie ein ungefülltes Mäppchen. Dann könnten Sie die Schreibutensilien kaufen, die wirklich sinnvoll sind oder ergänzen ein bereits gefülltes entsprechend mit Folgendem:

- zwei weiche Dreiecksbleistifte
- sechs Holzfarbstifte in guter Qualität

(Die Raiba Donau – Heuberg verschenkt üblicherweise 12 hochwertige Buntstifte an die Kinder. Bisher wurden diese vor den Sommerferien über den Kindergarten verteilt. Bitte fragen Sie evtl. dort nach.)

- ein Radiergummi
- ein Spitzer
- ein kleines Kunststofflineal
- zwei kleine Klebestifte (keine Tube)
- eine Kinderschere mit abgerundeten Enden
- eine Hausihülle (darin sollte Platz für 1-2 Hefte und ein Buch sein, gerne kann die Mappe verwendet werden, die die Kinder von der Kreissparkasse erhalten)

(→ die Schere, das Kunststofflineal, ein Klebestift und ein Bleistift finden im Lernbüro der Kinder ihren Platz und verbleiben somit in der Schule, um immer griffbereit zu sein)

Darüber hinaus brauchen die Kinder noch Folgendes:

- Hausschuhe
- einen Wasserfarbkasten in guter Qualität mit drei Borstenpinseln (Nr.6 /10/ 14)
- einen Zeichenblock DIN A3
- ein Schreiblernheft DIN A5 quer (Lineatur 1q)
- ein Rechenheft DIN A5 (Lineatur 7)
- ein Religionsheft DIN A4 (Lineatur 20) mit lila Umschlag
- einen blauen Schnellhefter DIN A4 für Mathematik

- einen grünen Schnellhefter DIN A4 für den Sachunterricht
- einen schwarzen Schnellhefter DIN A4 (Karton) für Musik
- einen Briefblock DIN A4 (Lineatur 20)
- Ringlochverstärker
- **keinen** Filzstift und **keinen** Tintenkiller und **keinen Füller**

Die Schule beschafft für Ihr Kind einen Lerntagebuchordner, einen Sternchenordner (Portfolio-Ordner), einen Rechtschreibordner und einen Sachunterrichtsordner (alle in guter Qualität für die kommenden vier Schuljahre) und Aufbewahrungstaschen für Mathe-Material. Bitte geben Sie Ihrem Kind im Laufe der ersten Schultage dafür 13 € mit in die Schule.

Bitte versehen Sie möglichst alle Dinge Ihres Kindes mit seinem Namen.

→ Kaufladen

Backatelier

Jedes Jahr darf Ihr Kind einmal im Backatelier zusammen mit zwei anderen Kindern, die es sich aussuchen darf, etwas backen. Das Gebäck wird dann am Ende des Schultages innerhalb der Wochenfeier an die anderen Kinder verteilt.

Wenn Ihr Kind an der Reihe ist, wird es ein Backbuch mit nach Hause bekommen, aus welchem es sich ein Rezept aussuchen darf. Die Zutaten sollte das Kind am Tag des Backateliers mit in die Schule bringen. Am Ge-

burtstag Ihres Kindes findet keine spezielle Feier statt, Ihr Kind braucht an diesem Tag auch nichts Gebackenes o.ä. mit in die Schule zu bringen, da es ja bereits an einem anderen Tag für alle Kinder der Schule bäckt.

Befreiung vom Unterricht

In „besonders begründeten Ausnahmefällen“ (z.B. Hochzeitsfeier oder Todesfall in der Familie) können wir Ihr Kind vom Unterricht befreien. Vor oder nach einem Ferienabschnitt ist grundsätzlich keine Befreiung möglich.

Wenn Sie Ihr Kind vom Unterricht befreien lassen wollen, sollten Sie unbedingt davor mit uns reden.

Die Geschichte mit dem Hammer

Ein Mann will ein Bild aufhängen. Den Nagel hat er, nicht aber den Hammer. Der Nachbar hat einen. Also beschließt unser Mann, hinüber zu gehen und ihn auszuborgen. Doch da kommt ihm ein Zweifel: Was, wenn der Nachbar mir den Hammer nicht leihen will? Gestern schon grüßte er mich nur so flüchtig. Vielleicht war er in Eile. Aber vielleicht war die Eile nur vorgeschützt, und er hat etwas gegen mich. Und was? Ich habe ihm nichts getan; der bildet sich da etwas ein. Wenn jemand von mir ein Werkzeug borgen wollte, ich gäbe es ihm sofort. Und warum er nicht? Wie kann man einem Mitmenschen einen so einfachen Gefallen abschlagen? Leute wie dieser Kerl vergiften einem das Leben. Und dann bildet er sich noch ein, ich sei auf ihn angewiesen. Bloß weil er einen Hammer hat. Jetzt

reicht es mir wirklich. – Und so stürmt er hinüber, läutet, der Nachbar öffnet, doch bevor er „Guten Tag“ sagen kann, schreit ihn unser Mann an: „Behalten Sie Ihren Hammer, Sie Rüpel!“ Paul Watzlawick
(→ „Gespräch“)

Dienste

Nach Unterrichtsende bringt jedes Kind seinen eigenen Arbeitsplatz in Ordnung und erledigt danach den Dienst, für den es in der jeweiligen Woche eingeteilt ist. Dienste sind zum Beispiel das Herrichten und Aufräumen des Getränketisches, (das Einräumen der Tassen in die Spülmaschine), das Ausschalten der Lichter oder Heizkörper usw. Ebenso ist es die Aufgabe einiger Kinder, die Schulnachrichten zu schreiben. Hier schreiben sie einen kleinen Text über die Ereignisse des Tages, der auf unserer Homepage veröffentlicht wird. Dieser kleine Bericht über den Tag ist ein weiterer, kleiner Schreibanlass und ein Impuls, gemeinsam zu reflektieren und auch über die Schreibweise des ein oder anderen Wortes zu diskutieren. Auch diese Zeit nutzen wir Lehrerinnen, mit einem der Kinder über sein Lernen ins Gespräch zu kommen.
(→ Lerngespräch)

Druckschrift

Die Druckschrift ist in der ersten Klasse Lese- und Schreibschrift. Erst Ende der ersten oder Anfang der zweiten Klasse lernt Ihr Kind Schreibschrift. Das ist

sinnvoll, weil die Kinder sonst zuviel auf einmal lernen müssen.

Dyskalkulie (Arithmasthenie)

Fremdwort für Rechenschwäche; im Übrigen gilt dasselbe wie bei
→Legasthenie

Elternmitarbeit

Wir laden Sie ganz herzlich ein, in der Schule mitzuarbeiten: Als „Lesemutter“, als Fachmann oder Fachfrau, die aus ihrem Beruf oder von ihrem Hobby erzählt, als Helfer und Helferin bei einem Projekt

Die Schule Ihrer Kinder kann nur so gut sein, wie wir sie gemeinsam gestalten.

Elternvertreter

Die Elternvertreter haben eine sehr wichtige Aufgabe an unserer Schule:

Sie versuchen, die Meinung der Eltern einzuschätzen und vertreten diese in der Schulkonferenz und sie beteiligen sich an der Planung von Festen und Feiern und entscheiden mit, wie das dabei erwirtschaftete Geld ausgegeben wird. Aufgabe der Elternvertreter ist es jedoch **nicht**, Probleme, die einzelne haben, an uns Lehrer weiterzugeben. Wenn nämlich versucht wird, dies über Dritte (Elternvertreter) zu klären, kommt es in der Regel zu unnötigen Missverständnissen.

Wichtig ist, dass die Arbeit der Elternvertreter nicht so missverstanden wird, dass an ihnen ein großer Teil der

anstehenden Arbeit hängen bleibt. Wir würden uns freuen, wenn möglichst viele an unserer kleinen Schule mitarbeiten würden.

Entschuldigung

Wenn Ihr Kind krank ist, dann bitten wir Sie, uns morgens telefonisch in der Schule Bescheid zu geben (evtl. auf den Anrufbeantworter sprechen). Bitte reichen Sie in jedem Fall eine schriftliche Entschuldigung oder ein Attest des Arztes nach. Eine Vorlage dafür finden sie in der Klarsichthülle ganz hinten im Lerntagebuch Ihres Kindes.

Entspannung

Kinder brauchen Entspannung und Erholung. Darum ist das Spiel nach der Schule mindestens so wichtig wie die Hausaufgaben. Es sollte jedoch ein Spiel mit viel Bewegung im Freien sein. Ihr Kind sollte sich austoben können und das kann es sicher nicht vor dem Fernsehapparat oder dem Computer.

Erster Schultag

Die Einschulung Ihres Kindes ist am Sonntag, den 9. September. Um 10 Uhr findet in der Gemeinde ein Familiengottesdienst statt, der von der Schule mitgestaltet wird und in dessen Rahmen die Schulanfänger gesegnet werden. Um 11.00 Uhr wird in der Schule eine kleine Feier mit den Eltern (natürlich sind auch Großeltern, weitere Verwandte und Freunde willkommen), den älteren Schülern und den Schulanfän-

gern stattfinden. Im Anschluss daran werden Sie, Ihre Kinder und die „alten Schulprofis“ mit kleinen Leckereien und Getränken versorgt.

Der erste Schultag Ihres Kindes ist am Dienstag, den 11. September nach Stundenplan (Beginn 7.45 Uhr). Gerne bieten wir für berufstätige Eltern am Montag, den 10.09. eine Betreuung an. Bitte kommen Sie in diesem Fall auf uns zu.

Falls Sie Fragen haben, die Sie noch gern vor dem Tag der Einschulung klären möchten, können Sie sich gern in der letzten Ferienwoche telefonisch melden (→Telefonnummern).

Fasnacht

Unsere kleine Schule hat dank der Spenden der Eltern und der Unterstützung des Narrenvereins ein eigenes Schulhäs. Wir werden dies auch in diesem Schuljahr am Umzug am Fasnachtsdienstag tragen. Die Teilnahme an den Fasnetveranstaltungen ist für die Kinder freiwillig.

Fehler

Wenn Kinder frei schreiben oder wenn sie die Zahlenwelt selbständig erobern, dann machen sie Fehler. Solche Fehler gehören zum Lernen dazu. Machen Sie Fehler also nicht zum Problem. Übrigens können Eltern und Lehrer aus Fehlern lernen, indem sie wie durch ein „Fenster“ in die Denkwelt der Kinder hineinschauen.

Fragen, Fragen, Fragen...

Vor allem, wenn Sie Ihr erstes Kind einschulen, werden sich in den ersten Schulwochen (oder vielleicht schon vorher) ein paar Fragen ansammeln. Um diese zu beantworten, möchten wir Sie zu einem Gesprächsnachmittag einladen. Den genauen Termin erfahren Sie rechtzeitig.

Es hat sich bewährt, dass dieser Termin nach drei bis vier Schulwochen stattfindet, da...

- sich manche Fragen erst dann stellen,
- Sie dann viel konkreter nachfragen können,
- Sie durch die Erzählungen Ihres Kindes schon genauere Vorstellungen haben,
- sich manche Fragen schon geklärt haben.

Falls Sie dennoch schon vorher etwas abklären möchten, können Sie sich gern telefonisch an uns wenden.

Früher und heute

Vieles ist heute in der Schule anders als früher. Und es gibt große Unterschiede von Schule zu Schule. Das braucht Sie aber nicht zu beunruhigen. Viele Wege führen nach Rom.

Garten

Im Frühling 2014 haben wir unseren Schulgarten neu gestaltet. In Anlehnung an die Lehren der Heiligen Hildegard von Bingen haben wir nun ein kleines „Hildegärtchen“ mit einer Tee-Ecke, einer Kräuter-Ecke, einer Gemüse-Ecke und einer Duftblumen-Ecke. Alle Pflanzen, die dort gedeihen, verwenden wir regelmä-

ßig als Zutat beim gesunden Frühstück oder bereiten sie einfach zwischendurch zu (z. B. einen erfrischenden Pfefferminztee). Falls Sie selbst gern im Garten arbeiten und Zeit und Lust haben, uns dabei zu unterstützen, sind Sie herzlich eingeladen.

Getränke

Wie im Kindergarten bieten wir den Kindern Mineralwasser an. Da es wichtig ist, dass die Kinder ausreichend trinken, dürfen sie dies auch während des Unterrichts und sollten in der großen Pause zum Vesper trinken.

Seit vielen Jahren haben wir ein eigenes Saftkontingent und können den Kindern zum Sprudel auch Apfelsaft zum Mischen anbieten. Auch in diesem Jahr sammeln wir im Herbst wieder Äpfel. Wir sind immer auf der Suche nach Apfelbäumen, wo wir noch sammeln dürfen. Bitte melden Sie sich, wenn sie einen Tipp haben, an wen wir uns wenden könnten.

Gespräch

Gerne bieten wir Ihnen Gesprächstermine an, um sich über den Lernstand Ihres Kindes zu informieren oder Dinge anzusprechen, die Ihnen auf dem Herzen liegen. Wann immer Sie einen Termin für ein Elterngespräch wünschen, tragen Sie dies ins Lerntagebuch Ihres Kindes (unter „gut zu wissen“) ein, melden Sie sich telefonisch oder kommen Sie kurz in die Schule, dann schreiben wir Ihnen einen Termin innerhalb einer Woche auf.

Hausaufgaben

Schulanfänger brauchen in der ersten Zeit Ihre Unterstützung bei der Erledigung ihrer Hausaufgaben. Legen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind eine sinnvolle Zeit für die Erledigung der Hausaufgaben fest. Wann dies ist, ist von Kind zu Kind und von Familie zu Familie verschieden. Planen Sie etwa eine Stunde ein, in der Regel wird Ihr Kind jedoch nicht länger als eine halbe Stunde Zeit benötigen.

Was können Sie für das Gelingen der Hausaufgaben tun?

- ☹ die Hausaufgaben des Kindes machen
- ☹ Unterbrechungen des Arbeitsablaufes (kleine Pause sind – wenn nötig – natürlich sinnvoll!)
- ☹ abwertende Bemerkungen
- ☹ zu viel reden und **lenken (!!!)**
(„mach so oder so ...“)
- ☹ ungeduldig werden

- ☺ Ruhe und Konzentration ermöglichen
- ☺ Interesse zeigen und zusehen
- ☺ auf Fragen eingehen
- ☺ ruhig und sachlich auf einen oder zwei Fehler hinweisen
- ☺ den Mut haben, einen Fehler stehen zu lassen

Homepage

Auf unserer Homepage finden Sie viel Wissenswertes rund um unsere kleine Schule. Besonders die Startseite

lohnt einen regelmäßigen Besuch, da Sie dort alle wichtigen Termine und Neuigkeiten nachlesen können. Wir versuchen, die Homepage aktuell, informativ und abwechslungsreich zu gestalten und würden uns freuen, wenn Sie regelmäßig die Seite www.grundschule-irndorf.de besuchen würden.

Jahresausflug

In jedem Schuljahr machen wir einen Ausflug. Wenn Sie Zeit und Lust haben uns zu begleiten, sind Sie herzlich eingeladen.

Jahrgangsübergreifender Unterricht

Dieser bei uns traditionelle Unterricht wird durch die zurückgehenden Schülerzahlen auch an anderen Schulen im Umkreis immer häufiger praktiziert. Tatsächlich hat diese Unterrichtsform große Vorteile: Am Ende des Jahres verlässt immer nur ein Teil der Kinder die Gruppe und ein Teil kommt neu hinzu. So sind immer Kinder da, welche die Regeln in der Schule schon kennen und sie an die „Neuen“ weitergeben können. Für ältere Kinder ist es günstig, wenn sie den „Kleinen“ etwas erklären können, denn zum einen versteht man dann etwas am besten, wenn man es einem anderen erklären muss. Und zum anderen kann auf diese Weise auch einmal ein etwas schwächerer Schüler das Erfolgserlebnis haben, dass er einem anderen sein Wissen weitergeben kann. Die Erstklässler haben das Glück, viele kleine „Hilfslehrer“ zu bekommen, die ihnen in

ihrer Sprache und ihrem Denken viel näher sein können als wir Erwachsene.

Kaufladen

Wozu dient der Kaufladen? Die Kinder kaufen und verkaufen hier Hefte, die unsere Schüler benötigen. Sie üben damit den Umgang mit Geld, rechnen „sinnvoll“ und übernehmen im Rahmen ihrer Möglichkeiten Verantwortung.

Bitte geben Sie Ihrem Kind Geld mit, wenn Sie sehen, dass ein Heft bald voll ist.

Heft DIN A4 0,60 €

Heft DIN A5 0,30 €

Schreiblernheft 1,10 €

Krank

...wird wohl jedes Kind irgendwann. Zum Wohle Ihres eigenen, aber auch der anderen Kinder und Lehrer bitten wir Sie in einem solchen Fall um Folgendes:

- Gehen Sie mit Ihrem Kind zum Arzt.
- Informieren Sie uns über die Art und voraussichtliche Dauer der Krankheit.
- Geben Sie Ihrem Kind die verschriebenen Medikamente (Dauer beachten!)
- Schicken Sie Ihr Kind erst wieder in die Schule, wenn es ***ganz*** gesund ist.

Legasthenie

...bedeutet, dass ein Kind Lese-/ Rechtschreibschwierigkeiten hat und zugleich in anderen Fächern durch-

schnittliche oder überdurchschnittliche Leistungen erbringt. Es ist inzwischen sicher, dass die Legasthenie biologische Ursachen hat. Schuldzuweisungen an die Eltern oder die Schule sind deshalb ziemlich unsinnig. Für unsere Arbeit in der Schule ist besonders interessant, dass es keine bestimmten Methoden gibt, die speziell Legasthenikern helfen. Es gibt auch keine besonderen Fehler, die als Symptom für Legasthenie gelten könnten. Verdrehte Buchstaben sind z.B. innerhalb der Lese-/ Schreibentwicklung ganz normal. Allgemein brauchen Kinder mit Schwierigkeiten beim Lesen- und Schreibenlernen mehr Zeit, mehr Zuwendung und mehr methodischen Ideenreichtum in der Gestaltung von Aufgaben, damit sie besser zum jeweiligen Entwicklungsstand des Kindes „passen“.

Lehrer

Auch Lehrer sind Menschen, die Gefühle und gute und schlechte Tage haben. Suchen Sie das Gespräch, falls Ihnen etwas auf dem Herzen liegt und äußern Sie Wünsche und Anregungen. Zögern Sie aber auch nicht, Worte des Lobes auszusprechen, wenn dazu Anlass besteht. Seien Sie versichert, dass jede von uns bestrebt ist, bestmöglich mit den uns anvertrauten Kindern zu arbeiten.

Lernbüro / Lerndorf

Seit dem Schuljahr 2013/2014 hat jedes Kind sein eigenes Lernbüro. Es ist der Platz, an dem Ihr Kind sein kleines Zuhause in der Schule haben soll. Es gibt einen

kleinen Platz im Lernbüro, auf den Ihr Kind einen Glücksbringer, einen besonderen Stein oder einen anderen Gegenstand, der dem Kind wichtig ist, stellen kann.

Im Lernbüro finden das Lerntagebuch und alle Hefte seinen festen Platz. Außerdem ist hier eine Vorrichtung, um einen Bleistift, einen Radierer, einen Klebestift, eine Schere und ein Lineal dauerhaft zu deponieren. Darüber hinaus können Schüler und Lehrerinnen am Lernbüro erkennen, ob ein Kind in einem Raum außerhalb des Klassenzimmers und / oder mit einem Partner arbeiten darf und ob es allein und ungestört arbeiten möchte oder für eine Zusammenarbeit mit einem anderen Kind bereit ist.

Der Raum, in dem sich die Kinder zu Beginn und am Ende der Lernzeit versammeln, ist unser (großes) Lernbüro. Hier begrüßen wir die Kinder, geben ihnen wichtige Informationen für den Tag und beginnen mit einer kurzen aktiven Phase.

Auch zum Abschluss der Morgens treffen sich noch einmal alle Kinder dort. Damit unsere Schulprofis (zu denen Ihr Kind auch ganz schnell gehören wird) unsere Schulanfänger gut unterstützen können, sitzen die Kinder an Familientischen, an dem je ein Kind aus Klasse 1-4 seinen Platz hat. Dies fördert das Gemeinschaftsgefühl und die Integration.

Der Lernraum gegenüber ist das Lerndorf. Dort befinden sich die Lerndorfhäuschen, in denen die Kinder regelmäßig arbeiten. Durch die Gruppentische in diesem Raum erleichtern wir das gemeinsame Arbeiten an

einer Aufgabe (Gruppenarbeit), was eine von mehreren Sozialformen in der Grundschule ist.

Je nach der Anzahl der zugewiesenen Lehrerstunden werden wir die Kinder während des Schulvormittags in den einzelnen Fächern meist nach Klassen trennen und mit ihnen und in einem der großen Lernräume arbeiten. Zur differenzierten Arbeit stehen uns weitere kleinere Räume im ersten Stock zur Verfügung.

Lerngespräch

In möglichst regelmäßigen Abständen führen die Lehrerinnen während des Unterrichts oder in der Dienstzeit Einzelgespräche mit den Schülern. Diese Lerngespräche werden mit allen Kindern geführt. Viele Kinder freuen sich darauf, denn hier erhalten sie gute Tipps, wie sie beim Lernen weiter kommen, können ihnen wichtige Anliegen vortragen oder werden auch für Erfolge gelobt.

Lerntagebuch

Seit dem Schuljahr 2013/2014 arbeiten die Kinder mit einem Lerntagebuch. Das Lerntagebuch soll allen am Schulleben beteiligten (den Schülern, Eltern und Lehrerinnen) einen Überblick über das Lernen der Kinder und über die einzelnen Schulwochen geben. Zu Beginn jeder Woche überlegt sich jedes Kind, welches Ziel es sich für die aktuelle Woche vornehmen will. Das können sehr verschiedene Vorhaben sein. Über das Erreichen dieses Ziel, das Arbeiten und Verhalten reflektieren wir gemeinsam an Ende jeder Woche.

Zudem wird auf den entsprechenden Seiten dokumentiert, was genau Ihr Kind in den Fächern Deutsch und Mathe arbeitet. Darüber hinaus können die Lehrerinnen ins Lerntagebuch wichtige Mitteilungen und Ergebnisse von Lerngesprächen eintragen (→Lerngespräch). Und auch Sie als Eltern dürfen das Lerntagebuch gerne nutzen, um in der Spalte „gut zu wissen...“ Mitteilungen an die Lehrerinnen zu schreiben.

Lerngänge

Wir werden jede Gelegenheit nutzen, mit den Kindern einen Lerngang zu machen. Was Ihr Kind anfassen kann, „be-greift“ es am besten.

Lesehaus

Einige Väter und Herr Kreilinger, der ehemalige Rektor unserer Schule, haben unser Lesehaus gebaut. Es ist ein Häuschen mit Leseangeboten und Leseraum. Ein Teil des Buchangebotes ist ständig vorhanden. Ein anderer Teil wechselt nach ein paar Wochen (Bücher aus der Stadtbibliothek). Die Kinder verwalten die Bibliothek selbst. Es geht darum, dass sie lernen Verantwortung zu übernehmen.

Lesetipps

- Vorlesen macht mehr Spaß, wenn es schön kuschelig und gemütlich ist. Bücher gehören ins Kinderzimmer, und wenn sie gelesen werden, sehen sie nach einiger Zeit nicht mehr neu aus, so ist es eben.
- Nutzen Sie das Ausleihangebot der Schule.

- Bringen Sie ihrem Kind vom Einkaufen doch einmal ein Buch mit.
- Nehmen Sie sich Zeit, wenn Sie Ihrem Kind vorlesen. Das Gespräch zwischendurch kann ganz wichtig sein.
- Verbessern Sie nicht gleich, wenn Ihr Kind beim Vorlesen ein Wort nicht richtig liest; es kommt auf den Sinn, nicht auf das einzelne Wort an.
- Wenn Sie einmal keine Zeit zum Vorlesen haben, bieten Sie Ihrem Kind doch eine Kasette an, auf der ein Buch vorgelesen wird.
- Ihr Kind interessiert sich für vieles, aber nicht für Bücher? Dann versuchen Sie es doch einmal mit Sachbüchern.
- Lassen Sie Ihr Kind selbst Bücher aussuchen.
- Lassen Sie Ihre Kinder auch in Büchern lesen, die Ihnen nicht hundertprozentig gefallen.
- Verteufeln Sie nicht das Fernsehen.

Lob

Jedes Kind bringt andere Voraussetzungen zum Lernen mit. Manchen fällt es leicht, andere müssen sich regelrecht „plagen“.

Überfordern Sie Ihr Kind nicht. Loben Sie es für seine Anstrengungen, auch wenn seine Leistungen nicht immer Ihren Erwartungen entsprechen.

Kinder brauchen Anerkennung und Liebe.

Patenkind

Seit März 2010 hat unsere Schule ein Patenkind. Das Mädchen heißt Lourdes, ist am 11.07.2005 geboren

und lebt in Bolivien. Die Organisation Plan International betreut Lourdes in ihrem Heimatland. Mit unserer monatlichen finanziellen Unterstützung helfen wir in Lourdes' Gemeinde, eine Schule oder eine Krankenstation zu errichten, Impfungen durchzuführen oder einen Brunnen zu bauen. Der wichtigste Aspekt der Patenschaft ist, dass wir diesem Mädchen einen dauerhaften Weg aus der Armut ermöglichen. Wir würden uns freuen, wenn Sie unser Patenkind mit 1 € monatlich (oder gern auch mehr) unterstützen würden. Zu Beginn des Schuljahres sammeln wir das Geld ein und leiten es an Plan weiter. Gerne können Sie sich auch auf der Homepage der Organisation (www.plan-deutschland.de) über deren Tätigkeit informieren. Neues über Lourdes erfahren Sie regelmäßig auf der Homepage der Schule.

Pause

In der großen Pause haben die Kinder die Möglichkeit mit verschiedenen Spielgeräten zu spielen.

Das Geld dafür stammt u. a. von unserem Adventsbasar und dem Schulfest.

Ranzen

Ein Schulranzen sollte nicht mehr als 1/10 des Körpergewichtes des Kindes wiegen. Wenn Ihr Kind z.B. 25 kg wiegt, dann darf er mit Inhalt 2,5 kg wiegen. Deshalb sollten in dem Ranzen nur Dinge sein, die in der Schule gebraucht werden. Jedes Kind hat in der Schule ein Fach, in dem es Schulsachen ablegen kann.

Personalisierte Lernzeit

Im ersten Teil des Vormittages arbeiten die Kinder weitestgehend in den Fächern Deutsch und Mathematik. Hier ist das Lernen so organisiert, dass jedes Kind so lernen und arbeiten kann, wie es seinem Tempo und seinen Bedürfnissen entspricht. Immer wieder gibt es hier Input-Phasen, in denen die Kinder allein oder in einer kleinen Gruppe Impulse für die individuelle Weiterarbeit bekommen oder in ein neues Thema eingeführt werden. Regelmäßig tauschen sich die Kinder mit ihren Lehrerinnen über ihr Vorankommen aus, werden für Erreichtes gelobt und bekommen Hilfen für eine erfolgreiche Weiterarbeit.

(→ Lerngespräch)

Post

Ihr Kind wird schon bald (fast) alles schreiben können, was es schreiben will.

Möglich wird das mit einer Übersetzungstabelle, die immer ein Bild einem Buchstaben zuordnet. Die Kinder schreiben dabei so, wie sie das Wort hören (MAIN FOKL; ELOFA –mein Vogel; Ölofen). Es geht nicht mehr darum, so wie früher, Fehler zu vermeiden, sondern es geht darum aus Fehlern zu lernen. Wenn ein Kind wie in dem Beispiel schreibt, dann hat es schon eine ganze Menge verstanden: Es hat gelernt, dass es für jeden Laut einen Buchstaben gibt. Natürlich müssen Kinder auch lernen, dass es eine verbindliche Rechtschreibung gibt. Diese lernen die Kinder parallel dazu

von Anfang an durch die Buchstabenhefte des Schreiblehrgangs. Am Ende ist es wie überall: Übung macht den Meister! Und: Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen!

Schreibschrift

Wir haben Ende der 90er-Jahre die neue vereinfachte Ausgangsschrift eingeführt, weil die Kinder diese Schrift leichter lernen können. Die Kleinbuchstaben beginnen und enden auf gleicher Höhe. Sie lassen sich wie in einem Baukastensystem zusammenfügen. Die vereinfachte Ausgangsschrift eignet sich auch besonders gut als Anschlussschrift an die Druckschrift. Da der Verbindungsstrich Teil des Buchstabens ist, brauchen zusätzliche Verbindungsformen nicht erlernt zu werden. Diese Vorteile bietet nur die anders strukturierte vereinfachte Ausgangsschrift.

Wenn Sie sich noch genauer informieren möchten, dann leihen wir Ihnen gerne einen Videofilm aus, der die Vorteile dieser Schrift sehr gut erklärt.

Schulfelsengarten

Eine Außenstelle unseres Schulgartens ist der im Jahr 2011 entstandene SchulFELSENgarten, ein Teil des Irndorfer Felsengartens, der von Schülern, Eltern und Lehrern geplant und realisiert wurde.

Am Rande des Irndorfer Felsengartens steht ein Schaukasten, in dem unsere Schule von Frühling bis Herbst hinweg immer zu Beginn eines Monats eine neue „Blume des Monats“ vorstellt. Mit der Einrichtung un-

seres SchulFELSENgartens erweiterten wir unser Engagement und betreuen nun ein kleines Stück innerhalb des Felsengartens. Im Jahr 2012 durften wir im Neuen Schloss in Stuttgart für unser Engagement um unseren Schulfelsengarten den Landesnaturschutzpreis in Empfang nehmen. Im Jahr 2014 haben wir ein Fördergeld der Stiftung NatureLife erhalten, die unsere Arbeit mit den Kindern in Sachen Biotoppflege unterstützt.

Schulfest

Das Schulfest ist für die Kinder ein großes und wichtiges Ereignis und für die Schule eine wichtige Einnahmequelle. Durch das Schulfest wurden aktuell moderne Lernmaterialien, Ausstattung für unsere Lerngänge, ein Teil des Jahresausflugs und ein Theaterbesuch sowie in den Jahren zuvor vieles mehr finanziert.

Wir haben uns im Jahr 2014 mit den Elternvertretern darauf geeinigt, dass wir alle vier Jahre ein Schulfest feiern. So erlebt jedes Kind einmal während seiner Grundschulzeit ein solch großes Fest.

Traditionell ist inzwischen schon unser Theaternachmittag, ein „kleines“ Schulfest. Dabei präsentiert die Theatergruppe das Ergebnis ihrer Arbeit mit unserer Theaterpädagogin, die immer in der Zeit von September bis März Improvisationstheater-Angebot im Rahmen des Ateliers macht. Natürlich treten an diesem Nachmittag auch die Erst- und Zweitklässler mit kleineren Darbietungen auf und wir verwöhnen die Gäste mit Kaffee und Kuchen.

Schul-Shirts

Seit dem Schuljahr 2016/17 bestellen wir regelmäßig Shirts in sehr guter Qualität mit dem Logo der Schule. Es wäre schön, wenn Ihr Kind dieses T-Shirt bei besonderen Ereignissen (Ausflug, Schulfest, Theaternachmittag, Auftritte...) trägt. Das dient uns Lehrerinnen der Übersicht und fördert bei allen das Zusammengehörigkeitsgefühl. Und nicht zuletzt ist es ein schönes Bild!

Schulversammlung

Einmal pro Woche versammeln sich die Schüler zusammen mit einer Lehrerin zur Schulversammlung. Dabei haben die Kinder die Möglichkeit, ein kleines Problem oder eine kleinere Streiterei möglichst fair und selbstständig zu lösen. Die Kinder lernen dabei Konflikte nicht mit Fäusten, sondern Worten zu lösen, die eigene Schuld auch einmal zugeben zu können, eine Lösung für ein Problem zu finden. Im zweiten und größeren Teil der Schulversammlung wird der Fokus auf das vorbildliche Verhalten und gute Leistungen anderer gelegt. In dieser so genannten Lobrunde haben die Kinder die Möglichkeit dieses Verhalten und die Leistungen zu loben und wertzuschätzen. Das stärkt das Selbstwertgefühl und hat auch Vorbildcharakter.

Schwimmen

In jedem Schuljahr findet für etwa zehn Wochen Schwimmunterricht (im Rahmen des Sportunterrichts)

statt. Dieser beginnt nach den Osterferien und endet vor den Sommerferien.

Sitzkissen

Vor der Einschulung darf jedes Kind in der WollWIRKstatt von Frau Nalik ein eigenes Filzkissen herstellen, mit dem es sich sowohl auf den Stühlen als auch auf dem Boden viel angenehmer sitzen lässt. Die individuelle Gestaltung des Kissens ist dabei Sache des Kindes. So entstehen wunderschöne Muster und Bilder und die Kinder blicken am Ende des Filznachmittages stolz auf ihr Werk. Zur Einschulung bekommen die Schulanfänger ihr Filzkissen überreicht. Am Ende ihrer Grundschulzeit ist es eine schöne Erinnerung an die Jahre in unserer Schule. Den Termin zum Filzen der Sitzkissen teilen wir Ihnen rechtzeitig mit.

Spielen

Das Spiel ist eine faszinierende Möglichkeit mit Kindern zu lernen. Das Urteil „Die spielen ja nur!“ wird der Bedeutung des Spiels in der Schule nicht gerecht.

Sport

Zusätzlich zum Stundenplan erhalten Sie einen Sportplan, auf dem genau steht, wann und wo Ihr Kind Sportunterricht hat. Aus Sicherheitsgründen brauchen die Kinder für den Sportunterricht Turnschuhe (keine Turnschlappchen) und sollten Schmuck zu Hause lassen. Bitte geben Sie Ihrem Kind für eine Trinkpause ein gesundes Getränk mit (keine Glasflasche).

Sternchenordner

Vielen Begabungen und Leistungen der Kinder und einem großen Teil unserer Arbeit mit ihnen kommt in einem herkömmlichen Zeugnis nicht die notwendige Wertschätzung zugute. Unser Sternchenordner ist ein Talentportfolio, wie es die meisten von Ihnen aus dem Kindergarten kennen. Ziel ist es, dass Ihr Kind darin besondere Dinge sammelt, die sein Lernen in der Schule, aber auch Ausflüge etc. beschreiben. Jeder Sternchenordner ist Eigentum des Kindes und wird von uns respektvoll behandelt, d. h. wir schauen uns diesen nur an, wenn wir das Kind vorher gefragt haben. Die Arbeit mit dem Sternchenordner bedeutet für uns, aber auch die Kinder viel zusätzliche Arbeit. Es ist aus diesem Grund nicht möglich, dass alle Texte rechtschriftlich korrekt sind.

Bitte geben Sie Ihrem Kind den Sternchenordner nach einigen Tagen wieder mit in die Schule. Am Ende der Grundschulzeit wird er zu einem Buch herangewachsen sein und ist unser kleines Abschiedsgeschenk zur Erinnerung an die ersten Schuljahre in Irndorf.

Telefonnummern:

Schule: 07466 - 280

Homepage: www.grundschule-irndorf.de

Isabel Martin: 0170 - 7662355

Bitte melden Sie sich in der Schule, falls Sie eine der Kolleginnen erreichen möchten.

Tonofen

Dank einer großzügigen Spende von Frau Wolff besitzen wir seit Sommer 2004 einen eigenen Brennofen, der sich im ehemaligen Toilettenhäusle befindet. Das ehemalige Toilettenhäusle wurde von einigen Eltern in vielen Arbeitsstunden renoviert und zu einem wunderschönen Tonatelier umgestaltet. Da wir diesen Ofen so oft wie möglich nutzen möchten, werden wir im Rahmen des Ateliers auch regelmäßig ein Tonatelier anbieten. Bisher haben dies Mütter übernommen. Vielleicht haben Sie auch Zeit und Lust mitzuarbeiten!

Üben, üben, üben

Wenn man etwas ohne nachzudenken kann, ist man entlastet. Um etwas automatisch zu können, muss man es oft wiederholt haben. Höhere Leistungen (z.B. eine Geschichte lesen) gelingen leichter, wenn Teilleistungen (z.B. Buchstaben erkennen) nicht mehr bewusst ausgeführt werden müssen. Aber: Erfolgreich üben kann man nur, was man verstanden hat. Dazu brauchen die Kinder Zeit, die Möglichkeit mit den Händen eine Sache zu erproben und die Freiheit sich zu täuschen.

Verlässliche Grundschule

Mit dieser seltsamen Bezeichnung ist gemeint, dass die Grundschule verlässliche Anfangs- und Schlusszeiten hat. Das ist wichtig für die Kinder, weil ein „verlässlicher Tagesablauf“ ein Beitrag dazu ist, dass sie sich si-

cher und geborgen fühlen und es ist natürlich auch ein Versuch berufstätige Frauen zu unterstützen.

Bitte entnehmen Sie die Zeiten für Unterrichtsbeginn und –ende dem Stundenplan, den die Kinder zu Beginn des Schuljahres erhalten.

Falls Sie über die Unterrichtszeiten hinaus Bedarf an einer Betreuung Ihrer Kinder haben, melden Sie sich bitte bei uns.

Versicherung

Durch die gesetzliche Unfallversicherung sind Unfälle von Schülern während des Besuchs und auf dem Weg zu und von der Schule automatisch versichert. Wie jede Versicherung hat auch diese ein paar „Lücken“. Wenn z.B. Ihr Kind nicht den direkten Weg nach Hause nimmt, dann ist es nicht mehr versichert. Für diese Fälle gibt es eine freiwillige Schülerzusatzversicherung. **Der Jahresbeitrag beträgt 1 €.**

Vesper

Damit die Kinder in der großen Pause ohne Vesper spielen können und um die Gemeinschaft zu fördern, vespern wir gemeinsam vor der großen Pause. Geben Sie Ihrem Kind dazu bitte ein gesundes Vesper mit. Eine Vesperdose ist dabei recht praktisch.

Alle 14 Tage erhalten wir durch die Spende vieler Irndorfer Firmen eine Obst- und Gemüsebox. Daraus bereiten wir mundgerechte Knabbereien, die die Kinder zu ihrem Vesper von zu Hause essen dürfen.

Gerne können die Kinder auch vom Müsli-Angebot der Schule Gebrauch machen: Wir beziehen ein leckeres Schokomüsli in Bio-Qualität der Firma mymuesli. Eine Portion hiervon mit guter Bio-Milch kann Ihr Kind an jedem Tag für 1€ erwerben.

Vorbereitung auf die Schule

Was können Sie zu einem gelungenen Schulanfang beitragen?

- Pauken Sie mit Ihrem Kind nicht im Voraus. Wenn Sie einen Zug erreichen wollen, dann warten sie auch nicht hundert Meter hinter dem Bahnhof. (Auch wenn Sie dann ohne Frage weiter wären.)
- Achten Sie auf eine gesunde und ausgewogene Ernährung.
- Ihr Kind sollte ausreichend Schlaf und Bewegung haben.
- Vielleicht ist es notwendig den Schlafrhythmus zu ändern (früheres Aufstehen als für den Kindergarten)
- Geben Sie Ihrem Kind ein gesundes Vesper mit in die Schule.
- Lesen Sie Ihrem Kind vor!
- Spielen Sie Gesellschaftsspiele.
- Machen Sie Fingerspiele mit Ihrem Kind.
- Basteln Sie mit Ihrem Kind.
- Die letzten vier Punkte lassen sich noch kürzer sagen: Haben Sie Zeit für ihr Kind! **Unsere Zeit ist das Wertvollste, was wir unseren Kindern schenken können.**
- Begrenzen Sie das Freizeitprogramm!

- Fördern Sie die Selbständigkeit Ihres Kindes (z.B. kleine Besorgungen machen lassen).
- Denken Sie über Ihre eigenen Schulerfahrungen nach. Wenn es eine negative Erinnerung ist, vergegenwärtigen Sie sich bitte, dass sich die Grundschule sehr gewandelt hat. Der „Ernst des Lebens“ hat Hausverbot.

Weihnachtsfeier / Adventsfeier

Wie in den vergangenen Jahren wird es vor Weihnachten sicherlich wieder ein Spiel in der Kirche geben. Zum Mitfeiern sind Sie schon jetzt ganz herzlich eingeladen.

Wochenfeier

In dieser kleinen Feier der Woche haben die Kinder die Gelegenheit, die Ergebnisse der Ateliers zu zeigen, gelernte Lieder nochmals zu singen, einander Witze zu erzählen und natürlich das Gebäck aus dem Backatelier zu verspeisen. Auch die Schulnachrichten, die die ganze Woche über von einer Gruppe geschrieben wurden, werden von den jeweiligen Kindern gemeinsam vorgelesen. Gelegentlich blicken wir auch nochmals auf einzelne Ereignisse zurück und freuen uns über das gemeinsam Erlebte.

X und auch Y

sind seltene Buchstaben. Da haben wir nur Xylophone anzubieten.

Zehn-Minuten-Zeit

Im Schuljahr 2016/17 haben wir begonnen, die Lernzeit mit einer zehnminütigen, aktiven Phase zu beginnen. Nach einem rollierenden System nutzen die Kinder an vier Tagen diese Zeit, um ein Kopfrechentraining zu absolvieren, sich im genau Zuhören zu üben, einander vorzulesen oder von der Lehrerin eine kurze Einführung in ein neues, kleines Thema zu erhalten.

Was die Kinder genau tun müssen, wird mit der jeweiligen Lehrerin in dem betreffenden Fach besprochen, so dass die Kinder diese Phase selbstständig und ohne Verzögerung voll nutzen können.

Am fünften Tag verbringen die Kinder die zehn Minuten damit, ihr Lernbüro und ihre Haushülle in Ordnung zu bringen, sofern das nicht schon im Laufe der Woche erledigt wurde.

Meine Notizen:
